



**Familienunternehmer mit Leidenschaft** Volker Hollmann legt Wert auf ein respektvolles und familiäres Miteinander in seinem Unternehmen. Auch seine Söhne sind bei SDG Modultechnik tätig.

## Der Geduldige

**Volker Hollmann** ist Gründer und Geschäftsführer der SDG Modultechnik aus Bielefeld.

Das Unternehmen stellt seit 2011 modulare Befestigungssysteme für Lkw-Wechselbrücken her und ist in der Branche Marktführer.

**V**olker Hollmann nimmt sich Zeit. Geduldig erklärt er, was sein Unternehmen SDG Modultechnik mit Sitz im Bielefelder Stadtteil Ummeln herstellt. Als Anschauungsobjekt dient der Playmobil-Lkw mit Aufdruck des Firmenlogos. SDG stellt Be-

festigungssysteme für Wechselbrücken her. Das sind Transportbehälter, die auf einen Lkw gesetzt werden. Sie können laufend getauscht werden, da sie nicht fest montiert sind. Der Knackpunkt: Unterschiedliche Längen und Höhen der Behälter und unterschied-

liche Lkw-Hersteller – das macht das System komplexer, da jeder Fahrzeughersteller andere Maße hat. SDG hat dafür eine Lösung entwickelt: ein modulares Befestigungssystem, das per Baukastenprinzip zusammengestellt werden kann. „In unserer Branche sind wir

Marktführer und haben unsere Bauteile patentieren lassen“, erklärt Hollmann. Etwa 1.500 Fahrzeuge werden jedes Jahr mit den Befestigungssystemen aus Bielefeld bestückt.

### BERUFLICHE LAUFBAHN DURCH VATER GEPRÄGT

Als er SDG Modultechnik vor zwölf Jahren gegründet hat, wusste Volker Hollmann genau, was er tat. „SDG ist die Frucht meiner Vorerfahrung“, sagt der 59-Jährige. Seine Begeisterung für Fahrzeugtechnik habe er quasi in die Wiege gelegt bekommen. „Mein Vater war Innungsobermeister im Karosseriebau. Das hat meine berufliche Laufbahn natürlich geprägt“, erzählt Hollmann, der selbst auch Karosseriebaumeister und Fahrzeugbautechniker ist. Vor der Selbstständigkeit habe er Erfahrungen in vielen größeren Unternehmen sammeln können. „SDG habe ich gegründet, um die modulare Befestigungstechnik eigenständig zu vertreiben“, führt er weiter aus. Seine Produkte verkauft der Unternehmer auch außerhalb Europas, zum Beispiel in Südamerika. „In Brasilien haben wir einen Transportbetrieb für Milchabholung mit unseren Befestigungssystemen ausgestattet. Der war ganz begeistert, weil er nun ‚Milchwechselbrücken‘ tauschbar bewegen konnte und insgesamt bedeutend weniger Fahrten für seine Lieferungen benötigte. Es ist toll, wenn man mit seinen Ideen auch an anderen Orten auf der Welt etwas verändern kann“, sagt Hollmann. In Zukunft möchte der Firmenchef noch viel mehr Menschen von seinen Produkten über-



**In der Montage** Die Befestigungssysteme werden nicht nur versendet, sondern zum Teil auch von Hand verschraubt.

zeugen. „Natürlich wollen wir wachsen, aber verantwortungsvoll und nicht auf Biegen und Brechen. Wir wollen pro Jahr 2.500 Fahrzeuge mit unseren Systemen ausstatten“, konstatiert der Geschäftsführer. Auch in Bezug auf Nachhaltigkeit möchte SDG sich breiter aufstellen. „Im September haben wir auf der IAA ein neues Angebot vorgestellt, unser ‚Reload System‘“, so Hollmann. „Wir nehmen zwei bis drei Jahre alte Transportsysteme unserer Kunden zurück und überarbeiten diese. Sicherheitsrelevante Teile werden erneuert und erhalten eine neue Garantie. Damit spart man sich die komplette Herstellung eines neuen Transportsystems und schont die Umwelt“, führt er weiter aus.

### FAMILIENMENSCH DURCH UND DURCH

Volker Hollmann ist dankbar für seinen Betrieb und das, was er bisher erreicht hat. „Die Art und Weise, wie wir unsere Produkte bauen, war früher ja gar nicht so üblich. Das war schon eine Art Revolution“, schmunzelt er. „Außerdem lege ich Wert auf ein respektvolles, freundliches Miteinander. Wir sind ein Familienunternehmen, und das soll auch so bleiben“, erklärt er. Mitarbeitende kennt er größtenteils beim Vornamen, begrüßt sie mit Handschlag. Für die Weihnachtsfeier wurde sogar eine Werkshalle ausgeräumt, damit die 60 Mitarbeitenden und ihre Familien Platz zum Feiern hatten. Auch Hollmanns Söhne sind im Unternehmen tätig. Henrik, 35 Jahre alt, arbeitet gemeinsam mit seinem Vater in der Geschäftsführung. Dessen Bruder Jan, 30 Jahre alt, verantwortet als Maschinenbauingenieur die neu installierte Fertigung. Dass seine Söhne einmal mit ins Unternehmen einsteigen, sei nicht von vornherein klar gewesen. „Sie hatten da einfach Lust zu“, sagt Hollmann. Seine Familie ist dem Unternehmer wichtig. „Wir wohnen nah beieinander“, erklärt er. In seiner Freizeit schaut er gerne Spiele seines Lieblingsvereins, dem DSC Arminia Bielefeld. Er liebt das Landleben auf dem eigenen kleinen Hof, wo er gerne auch mal auf dem Trecker sitzt, und genießt das Familienleben mitsamt Enkelkindern. Denn auch dafür nimmt er sich Zeit.



Merle Schröder, IHK



**Aus alt mach neu** Mit dem Reload-System bietet SDG seinen Kunden die Möglichkeit, ausranzierte Befestigungssysteme zu erneuern.